Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1929

72 (13.3.1929) Frauenbeilage

Visual Library

Frauenbeilage

ZUM KARLSRUHER TAGBLATT

Mittwoch, den 13. März 1929 — Nr. 72

Denken Sie daran!

Machen Sie andere darauf aufmerksam!

Wenn Sie Streichhölzer in einen Behälter geben, stecken Sie die Köpfe der Streichhölzer nach unten. Sonst können die Köpfe beim Anzünden alle auf einmal brennen, was Ihnen einen Schrecken, einen unangenehmen Geruch und den Verlust einer Schachtel Streichhölzer einträgt.

Zünden Sie ein Streichholz an einer Schachtel an, so halten Sie diese senkrecht zwischen Daumen und Zeigefinger, und streichen Sie das Holz von oben nach unten gehend an. Halten Sie die Schachtel wagerecht, so können Sie durch einen abspringenden Streichholzkopf Ihr Gegenüber oder sich selbst verletzen.

Wenn Sie eine Zigarette zuende geraucht haben, lassen Sie den Rest nicht im Aschbecher vergualmen, sondern drücken Sie die Zigarette aus, bis das Feuer erstickt ist. Es gibt auch sehr praktische Zigarettentöter, mit denen Sie das Feuer ausdrücken können.

Lassen Sie den Löffel nicht in der Tasse stehen; die Tasse fällt dadurch leicht um und ergießt ihren Inhalt über die Decke oder auf das Kleid. Außerdem ist es ein Zeichen von Unerzogenheit.

Fassen Sie Menschen, mit denen Sie sprechen müssen, nicht am Knopf des Anzuges oder an der Kette an; das macht einen ungeschickten Eindruck.

Feuchten Sie ihre Finger nicht am Mund an, wenn Sie Geldscheine zählen, eine Zeitung umwenden, in einem Buch blättern. Diese Unsitte ist der größte Feind Ihrer Gesundheit. Außerdem ist das auch für andere Menschen, die nach Ihnen die gleichen Gegenstände berühren müssen, unästhetisch.

Ziehen Sie sich Ihre Handschuhe nicht in dem Augenblick an, in dem Sie über die Straße gehen, eine Bahn besteigen, die Treppe hinuntergehen. Viele Unglücksfälle sind dadurch schon oft verursacht worden.

Es ist eine Unsitte, sein Frühstück während des Gehens zu verzehren. Einmal können Krumen in die Luftröhre kommen, und andererseits achten Sie zu wenig auf den Weg, weil Sie von der Eßtätigkeit eingenommen sind.

Werfen Sie Apfelsinenschalen und Obstreste nicht achtlos auf die Straße, Sie tragen dadurch zum Unglück anderer Menschen bei. Sammeln Sie die Reste, packen Sie sie möglichst ein und werfen sie so fort, daß keinem Menschen Schaden zugefügt werden kann.

Erheben Sie sich von Ihrem Platz an einem Tisch, dann lassen Sie den Stuhl nicht mitten im Zimmer stehen, sondern bringen Sie ihn an die ihm bestimmte Stelle. Es kann jemand — der achtlos ein Zimmer betritt, und nicht damit rechnet, den Stuhl an einem anderen Ort zu finden, sich erheblich verletzen.

Die Knollengewächse dürfen nicht von oben her gegossen werden. Der Untersatz, auf dem der Blumentopf steht, muß mit Wasser versehen werden, so daß die Flüssigkeit aufgesogen werden kann. Alpenveilchen, die man von oben zu stark gießt, setzen gewöhnlich keine Blüten mehr an, sondern gehen nach kurzer Zeit an Fäulnis ein.

Ringe soll man nicht ablegen, wenn man sich in einem fremden Haushalt oder im Restaurant die Hände wäscht. Man bereitet sich und anderen Leuten oft durch das Vergessen der Schmucksachen Unannehmlichkeiten.

Kalter Rauch von Zigarren und Zigaretten setzt sich in Gardinen, Möbel und Polstersachen, selbst wenn die Aschbecher rechtzeitig geleert werden. Kurzes Lüften zeitigt nur momentanen Erfolg. Stellt man in den Raum über Nacht eine Schüssel mit kaltem Wasser, so wird der Rauch aus dem Raum gezogen und bleibt nicht in den Geweben hängen.

Blumen darf man nicht über Nacht in dem Schlafzimmer stehen lassen und keinesfalls in einem Zimmer, in dem ein Kranker liegt. Ebenso müssen Blumen, die bereits welken, aus den Zimmern entfernt werden. Sie verschlechtern die Luft und sind oft Bakterienträger.

Speisereste sollen über Nacht nicht unzugedeckt weder in der Küche noch in den Wohnräumen stehen bleiben. Sie bekommen einen faden, unangenehmen Geschmack. Besonders aber sind sie in Parterre-Räumen Anlockspeisen für Mäuse und Ungeziefer.

Es empfiehlt sich, Schlüssel nicht lose in der Tasche zu tragen, sondern sie in einem Beutel unterzubringen. Auch, wenn sie an einem Ring befestigt sind, schenkt man ihnen mehr Aufmerksamkeit, als wenn jeder Schlüssel einzeln liegt.

v. Sch.

*

Als Regisseurin betätigt sich im Stadttheater zu Halle Frau Elsa Rochel-Müller, die bei der Uraufführung von Franz Nabls Komödie „Schichtwechsel" die Regie führte.

Prag. Die erste Maurermeisterin in Prag ist Frau Antonie Faß, die dem gleichen Beruf wie ihr Mann obliegt und Mutter von 10 Kindern ist.

England. Miß E. M. Slow ist als die erste englische Frau zur Vorsitzenden des Schuhmachergewerbeverbandes in Northampton gewählt worden.

Wie ich zu meiner Heimat stehe.

Zum 50. Geburtstag der Dichterin.

Von

Agnes Miegel.

Wie ich zu meiner Heimat stehe, soll ich sagen. — Seltsam erscheint mir die Frage und ich grüble darüber nach, wie ein Kind, das man gefragt hat, wie es mit seinen Eltern steht. Wüßte es das, so stünde es sich nicht mehr mit ihnen, würde sein Leben und Wesen als ein einzelnes, ihnen nicht mehr untrennbar verbunden, empfinden. — Nein, nie könnte ich mir vorstellen, so lieb mir Deutschland ist, daß ich in einem anderen Land als dem zwischen Weichsel und Memel geboren wäre. Niemals könnte es auch da, so herrlich Danzig ist, so vertraut die Städte am Haff und im Land, so über alles schön die Dörfer und Güter Preußens sind, ein anderer Ort sein als das feste Haus des Deutschordens, das am Pregel liegt — meine Vaterstadt Königsberg!

Anders war diese Stadt, war dieses Land, als ich klein war. Noch waren wir nicht abgetrennt vom Reich, fühlten uns noch nicht wie die immer bedrohten, verarmten Bewohner einer Hallig. In gesichertem Behagen lebten wir hin, in festgefügten Lebensformen, in aller Armut stolz, ein jeder auf sein Preußentum und den festen Platz, den auch dem Bescheidensten von uns seine Kaste gab. Gastfrei waren wir. Und dieses und die Fähigkeit, sich rascher und beweglicher als sonst Norddeutsche in schwere und neue Zeit zu schicken, haben wir hinübergerettet aus jenen Tagen des Friedens. Auch die Leichtherzigkeit, Feste zu feiern, wie sie fallen, und die Musikliebe — beide wohl ein Erbteil des oberdeutschen Blutes, das immer wieder in unsern Siedlerstamm strömte.

Von mir sollte ich reden und von der Heimat. Und von „uns" rede ich wie ein Kind von den Seinen. Denn nirgendwo, vielleicht nur noch im alten Baltikum oder in den kleinen Gebieten der Ungarschwaben, fühlte sich der Deutsche so als Kind einer Familie mit seinen Stammesgenossen wie hier, trotzdem bei uns jeder Gegensatz im Land selber fehlt. Noch nicht einmal jenseits der Grenzen, die superkluge Feindschaft mit dem Lineal auf einer unverstandenen Landkarte zog, beginnt für uns die Fremde.

Und wie mir dieses Land Leben und Atem gab, wie es mich nährte mit dem Korn seiner wogenden Roggenfelder, mit der Milch seiner schwarzbunten Herden, die auf seinen flachen Flußwiesen weiden, mit seinem Obst, das die feuchte Seeluft reifte, so gab es mir seine Sprache, sein uraltes, weiches Platt, sein breites, singendes, an alten Formen noch überreiches Hochdeutsch, gab mir Lieder, Sagen und Schoänke, Schnurren und Witze, die eine Generation der andern unverändert weiterreichte. Gab mir, schon ehe ich es verstehen konnte, die Bilderbuchbuntheit seines Lebens: Das mächtige Schloß, umklungen von Glockengeläut und Militärmusik, das quirlende Gewirr des Bauern- und Fischmarktes zu seinen Füßen, das Leben der Flußschiffer und Flößer auf den schmalen Pregelarmen der alten Stadt, gab vor der Börse die sonnenblitzende Herrlichkeit des Hafens mit Seglern und Hochseedampfern; gab mir, unerschöpflich schenkend, den schönsten Dom Ostdeutschlands, riesige Marktplätze in stillen Landstädten, Gutsfriedhöfe in einem Meer grüner und gelber Felder hoch auf dem Wallberg, Hügel rauschender Linden, Frühlingsfahrten durch blühende Obstgärten am Haff und glashelle Sommernächte auf der Nehrung, abgelöst von mondhellen Herbstnächten an der Steilküste des Samlandes.

Nicht mehr neu und beglückt wie als Kind nehme ich dies alles hin, auch nicht gewohnt und selbstverständlich wie einst in der Jugend. Nicht nur mein Alter hat mir gezeigt, daß dies alles doch genommen werden kann. Aber Tage der Not, als Krieg, Brand und Tod über meine Heimat gingen, haben mich und die meisten der Meinen gelehrt, daß über dem Vergänglichen ein anderes bleibt, was jene Schrecken nicht zerstören, so wenig wie Trennung im Leben oder Sterben Blutsverwandtschaft zerstört. Und so sage ich jetzt, wo der Abschied mit jedem Abend näher kommt, zu dem Land zwischen Weichsel und Memel wie der Samurai zu der edlen Braut, der er sich vor dem Schrein seiner Ahnen verlobt: Ich vermähle mich dir für die nächsten vier Inkarnationen.

Preisausschreiben. Der Reichsverband deutscher Hausfrauenvereine und der Reichsverband landwirtschaftlicher Hausfrauenvereine erlassen ein Preisausschreiben um ein allgemeines Sinnbild für die Hauswirtschaft, das die wirtschaftliche Bedeutung und den geistigen und ethischen Gehalt des Amtes der Hausfrau kennzeichnet. 3 Preise von 400 ℳ, 200 ℳ, 100 ℳ. — Einreichung wie üblich mit Kennwort und in verschlossenen Umschlag, Adresse an die Geschäftsstelle des R.D.H. Berlin-Charlottenburg 4. Bismarckstr. 80, bis 20. März 1929.

Frühjahrs-Mantelstoffe
neueste Musterung und Farben
reine Wolle, 140/45 cm breit, 12.- 11.- 9.- 5.80
empfehlen in reicher Auswahl
Mehle & Schlegel Kaiserstraße 124 b
Ratenkaufabkommen der Bad. und Bayr. Beamtenbank

Seidenstoffe glatt und bedruckt Spitzen, Besätze
Knöpfe, Schließen, Gürtel
Moderne gestickte Kragen, Fechtgarnituren
Aparte bedruckte Blusenbänder, Shals
Täglich Eingang sämtlicher
Frühjahrs-Neuheiten
Modehaus Julius Strauß Kaiserstraße 189

Für Frühjahr Damenmantelstoffe
neue Musterung, empfiehlt in großer Auswahl
Wilh. Braunagel
Herrenstraße 7

Entzückende
Frühjahrs-Modelle
neu eingetroffen
Schuhhaus Otto Henkenhaf
Karlstraße 73

VOGUE Schnittmuster UND STOFFE
VON:
Leipheimer & Mende

Auch
Ihre Bett-, Tisch- u. Leibwäsche
kauft
die Dame jedes Standes
auf Teilzahlung
bei der
Deutschen Bekleidungsgesellschaft
m. b. H.
Karlsruhe
Kronenstraße 40, Ecke Markgrafenstraße.

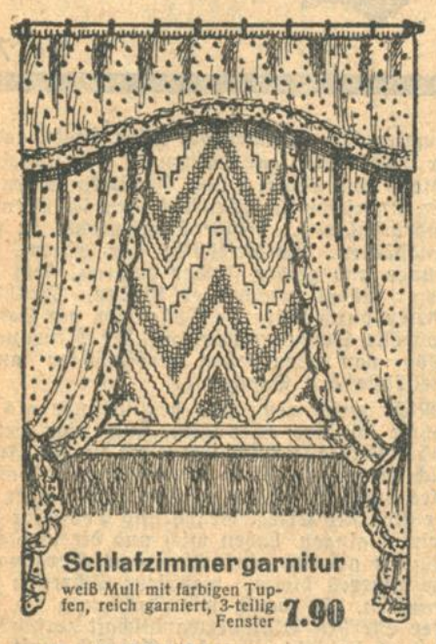
Warner's
sensationelle Neuheit für das heutige Abendkleid
Decolleté
ein Meisterwerk amerikanischer Modellkunst
stangenlos · druckfrei
DEUTSCHER REICHSGESETZ-MUSTERSCHUTZ D. R. G. M. Nr 1062710
JEDE NACHAHMUNG WIRD SOFORT VERFOLGT
Warners bedeutet:
Ideale Vollendung des Sitzes: Spitzenleistung der Bequemlichkeit für Figuren jeglicher Art
Spezialmodelle für „Starke" in Corselettes und Hüftformen
Jedes echte Warner trägt den Stempel
Warners
Alleinverkauf für Karlsruhe und Umg.:
A. Lucas Nachf.
Kaiserstraße 185 — Telefon 2262
ab 1. April Kaiserstr. 98 im Hause Sartori.

Gute Beleuchtung macht Ihr Heim behaglich!
Aparte Neuheiten in
Seidenlampen und Holzbeleuchtungen
kaufen Sie vorteilhaft in der
Badischen Handwerkskunst G. m. b. H.
Friedrichsplatz 4, unter den Bögen.

Deutsche
Frauen
arbeitet nur mit den besten deutschen
C·M·S
Handarbeits-Garnen:
Perl-Stick-Garne
Stickseiden
Indanthren der Firma Indanthren
CARL MEZ & SÖHNE A.-G.
FREIBURG i. B. WIEN
GEGRÜNDET 1785
C·M·S C·M·S
Zu verlangen in jedem einschlägigen Geschäft.
Erforderlichen Falles werden auf Wunsch von der Firma
Carl Mez & Söhne A.-G., Freiburg i. B.
Bezugsquellen aufgegeben.

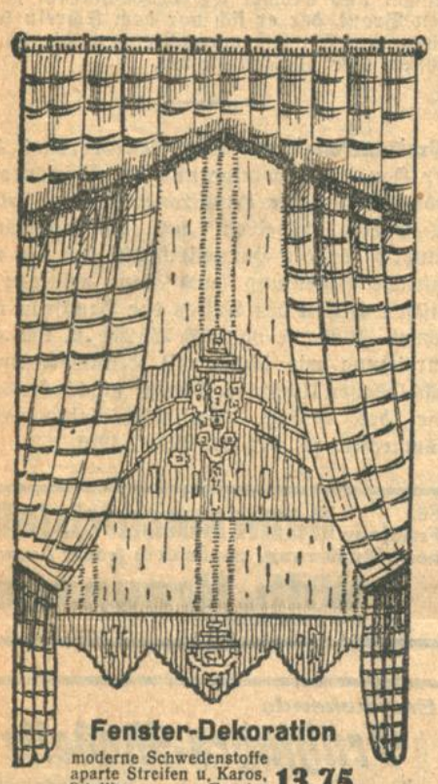
Lyon Modejournale
Sommer 1929 — Neu erschienen
Lyons Filiale, Otto Widmann, Karlsruhe i. B.
Kaiserpassage 48—52 — Telephon 4325
Schnittmuster zu allen Modellen

Gardinen ❖ Teppiche ❖ Möbelstoffe



Schlafzimmergarnitur weiß Mull mit farbigen Tupfen, reich garniert, 3-teilig Fenster **7.90**

Engl. Tüll-Stores mod. Zeichnung, mit Seidenfranse . . . **4.50**



Fenster-Dekoration moderne Schwedenstoffe aparte Streifen u. Karos, 3-teilig . . . . . Fenster **13.75**

Etamin-Stores mit Filet-Sockel und Spitze **5.25**

Sonderverkauf unserer Spezial-Abteilung

Gardinen und Gardinenstoffe

Gardinen-Mulle gestreift, doppelbreit . . . Mtr. 65 ₰ **60 ₰**
Gardinen-Mulle aparte farbige Karos, 120 cm br., Mtr. **95 ₰**
Spannstoffe gute Qual., moderne Muster . Mtr. 1.45 **95 ₰**
Gardinen-Stückware doppelbreit, neueste Zeichnungen . . . . Mtr. 1.45 **95 ₰**
Schweizer-Voile ca. 100 cm breit . . . . . Mtr. **1.15**
Voll-Voile indanthren bedruckt, aparte Muster . . . Mtr. **2.60**
Landhaus-Gardinen Voile mit farbigem Volant 85 cm breit Mtr. 2.10, 65 cm breit Mtr. **1.30**
Landhaus-Gardinen farbig gestreift Etamin 75 cm br. Mtr 75 ₰, 45 cm br Mtr **50 ₰**
Schwedenstreifen 130 cm breit, indanthren . . Mtr. **1.90**

Halbstores Etamin mit Tülleinsatz . 3.50, 2.25, 1.50 **95 ₰**
Halbstores Etamin mit Handfilet-Motiven . 7.50, 4.50 **2.85**
Florentiner-Tüllstores arab. u. elfenbein 17.-, 12.- **8.75**
Handarbeits-Garnituren 3teilig 18.-, 12.75, 9.25 **5.75**
Etamin-Garnituren mit farbig. Streif., Einsatz, Volant **5.75**
Madras-Garnituren weiß, mit pastellfarb. Mustern, 3teilig **11.75**
Tüll-Garnituren mod. Muster, solide Qualitäten 6.75 **4.50**
Bettdecken Tüll-Etamin, zweibettig . 15.-, 9.50, 6.50 **4.75**
Ganz-Filet-Bettdecken zweibettig, elfenbeinfarbig **17.—**

Teppiche – Vorlagen – Läufer

Deutsch-Perser Doppelseitige Orientmuster	ca. 190/290 **22.-**	160/230 **15.-**	120/190 cm **9.50**
Tapestry-Teppiche Solider Gebrauchsteppich	ca. 250/350 **68.-**	200/300 **47.-**	165/235 cm **31.-**
Wollplüsch-Teppiche Moderne Zeichnungen	ca. 250/350 **108.-**	200/300 **78.-**	165/235 cm **48.-**
Ia Axminster-Teppiche Erstklass. Oelsnitzer Fabrikate	ca. 250/350 **182.-**	200/300 **122.-**	165/235 cm **86.-**
Tournay-Teppiche erste Fabrikate	ca. 300/400 380.- **260.-**	250/350 215.- **170.-**	200/300 cm 190.- **115.-**

Tapestry-Läufer moderne Streifen 90 cm br, Mtr. **3.90** 67 cm br., Mtr. **2.90**
Bouklé-Läufer aparte Farbstellg., 90 cm br., Mtr. **5.75** 67 cm br., Mtr. **3.90**

Deutsch-Perser-Vorlagen doppelseitig	60/120 **2.40**	50/100 **1.90**	45/90 cm **1.45**
Axminster-Vorlagen moderne und Perser-Muster	60/120 15.75 **9.50**	62/125 15.25 **10.-**	55/110 cm **7.75**
Velour-Vorlagen solide Qualitäten	57/115 13.75 **10.25**	55/110 9.50 **7.-**	45/90 cm **5.-**
Bouklé-Vorlagen Strapazier-Qualitäten . . .	65/125 12.50 **8.25**	55/110 7.— **6.-**	50/100 cm 5.25 **4.75**
Tournay-Vorlagen Perser-Muster	70/140 **27.50**	60/120 **16.—**	50/100 cm **6.75**

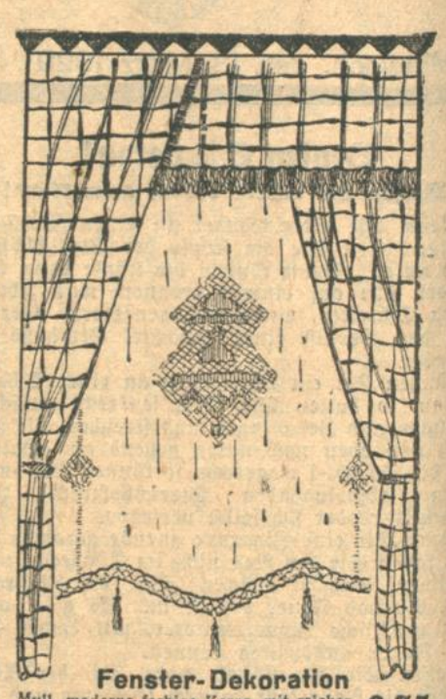
Prima Velour-Läufer Pastell-Streifen . . . . . 90 cm breit Mtr. **9.-** 67 cm br. Mtr. **7.-**
Prima Tournay-Läufer mod. Farb. u. Zeichnung 90 cm breit Mtr. **15.-** 67 cm breit Mtr. **11.50**

Tisch- und Diwandecken

Diwandecken gewebt, gute Muster und Farben . . . **5.25**
Mohair-Diwandecken gewirbelt, verschied. Farben **21.50**
Gobelin-Diwandecken mod. und Verduremuster **16.00**
Tischdecken gewebt, Fantasiemuster **3.25**
Gobelin-Tischdecken modern und Verduremuster **9.25**
Kunstseide-Tischdecken rund und rechteckig 14.— 11.50 **7.00**

Möbel- und Dekorationsstoffe

Kochel-Rips bedruckt, 120 u. 130 cm breit . . Mtr. 1.30 **95 ₰**
Gobelin-Stoffe mod. und Verdure Muster, 130 cm breit Mtr. 5.10 **3.25**
Römer-Streifen f. Möbel u. Dekoration, 130 cm brt. Mtr. **2.70**
Dekorationsripse 130 cm breit, indanthren, viele Farben . . . . . Mtr. 3.25 **2.50**
Flammenripse 130 cm brt., indanthren . Mtr 7.10, 5.10 **3.90**
Kunstseide-Dekorationsstoffe 130 cm breit Mtr. 4.50 3.50 **2.50**



Fenster-Dekoration Mull, moderne farbige Karos mit reicher Volant-Garnierung, 3-teilig . . . Fenster **9.75**

Etamin-Halbstores elfenbein, mit Handfilet-Motiven, Quasten **2.85**

Fenster-Garnitur elegant, in einfarbig, indanthren Rips, moderne Farben, mit Seidenfransen, 3-teilig . . . . . Fenster **10.50**

Florentiner Tüll-Stores mit Kunstseide gestickt, elfenbein- und arabfarbig **8.75**

TIETZ

Ostern in Badenweiler
HOTEL WALDHAUS.
Das einzige Hotel direkt am Walde, abseits des Autoverkehrs. Ruhige, staubfreie Südlage. Neuzeitl. einger. Famil.-Hotel, fließ. Wasser. 2 Min. vom Kurpark u. den Bädern. Pension von ℳ 7.50 an. Bes.: Th. Grosse aus Karlsruhe, „Hotel Grosse".

Zur Konfirmation u. Kommunion
empfehle:
Forellen, Nord- u. Rhein-Salm
Seezungen, Steinbutt, Heilbutt
Zander und Seefische
Echt russ. Kaviar
Lebende und gek. Hummern
Gansleberpasteten
Lebendfrisches Mastgeflügel
Franz. und Brüsseler Poularden
Puter, Poulets, Hahnen
Fricasseehühner, Tauben
1928er Gänse und Enten
Obst- und Gemüse-Konserven
Tafelobst und frisches Gemüse
Malta-Kartoffeln
Kissels Kaffee
aus eigener Rösterei
Mk. 4.80 4.- 3.60 3.20 2.60
Weiß- und Rotweine
Sekt, Liköre, Spirituosen
Dessert- und Krankenweine
Hans Kissel
Kaiserstr. 150 - Tel. 186 und 187
Lieferung frei Haus!
Prompter Versand nach auswärts
Packung frei!

Die Neuheiten englischer Stoffe sind eingetroffen!
Anzüge und Mäntel nach Maß in höchster Vollendung
Josef Goldfarb
KAISERSTRASSE 181

Familien-Nachrichten.

Verlobte.

Berti Vollmer — Moritz Katz, Karlsruhe, Frankfurt.

Gestorben.

Elisabeth Greulich, geb. Schulz, Karlsruhe, 78 Jahre. — Friedrich Bock, Mühlburg, 38 Jahre. — Marie Kerber, geb. Rauber, Karlsruhe. — Adolf Dahmen, Karlsruhe. — Mina Fath Witwe, Berlin, 75 Jahre. — Sofie Frank, geb. Hoferer, Karlsruhe, 69 Jahre. — Martin Langeneckert, Karlsruhe, 56 Jahre. — Karoline Kappler Witwe, geb. Sengle, Gernsbach. — Lina Durm Witwe, Achern, 79 Jahre. — Karoline Spitzmesser, geb. Metzingen, Moos. — Ludwig Furtwengler, Bühl, 56 Jahre. — Gustav Reis, Rastatt, 43 Jahre. — Georg Schäfer, Offenburg. — Maria Schwab, geb. Sassauer, Offenburg, 56 Jahre. — Eduard Erb, Offenburg. — Anna Maier, geb. Bastian, Offenburg, 56 Jahre. — Helene Philipp, geb. Leix, Bruchsal. — August Göbel, Bruchsal, 79 Jahre.

Ihre Federbetten werden wieder **leicht** und **luftig** in der
Bettfedern-Reinigung
mit Kraftbetrieb, bestes Verfahren
Freier Transport / Billigster Preis
Nur Karlstr. 0 **P. Perschmann** Telefon 2158

Wegen bevorstehender Verlegung unseres Fabriklagers gewähren wir auf unsere
Einzelmöbel
10% Sonder-Rabatt
und zwar für:
Schreibtischsessel
Ohrenbackensessel
Wohnzimmerstühle
Damensessel
Wohnzimmertische
Herrenzimmertische
Ausziehtische
Einsatztische
Rauchtische
Teetische
Ständerlampen
Frisiertoiletten
Ovalspiegel
Markstahler & Barth
Möbelverkaufstelle, Karlstraße 67.
Geöffnet v. ½9—½7 Uhr. Warenkaufabkommen.

Evang. Kindergärtnerinnen-Seminar
(staatlich anerkannt) des Diakonissenhauses „Bethlehem", Karlsruhe,
— Karl-Friedrichstraße 23. —
Beginn des neuen zweijährigen Kurses am 11. April 1929.
Voraussetzung: mittlere Reife und ein Hauswirtschaftsjahr. — Schülerinnen ohne mittlere Reife bereitet das **Vorseminar** zur Aufnahme ins Seminar vor.
Kinderpflegerinnenschule für die Arbeit an den Kindern, in der Familie oder als Gehilfin in Anstalten.
Prospekte, Auskunft und Anmeldung im Mutterhaus, Erbprinzenstraße 12.

Priv. Handelsschule Hansa
Kaiserstrasse 233, Telephon 5846
Beginn neuer **Handelskurse**
(Tages- und Abendkurse) am
Montag, den 8. April 1929
Man verlange den neuen Lehrplan
Die Schulleitung: **Fink,** Dipl. Handelslehrer

Trauerbriefe liefert rasch und in tadelloser Ausführung **Tagblatt-Druckerei,** Kaiserstr 203, Tel 18

Todesanzeige.

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

Herr Christian Fütterer
Schneidermeister

wurde heute, im Alter von 75 Jahren, nach kurzer Krankheit, durch einen sanften Tod erlöst.

Für die trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Friedericke Fütterer, Witwe.**

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 14. März, nachmittags ¼4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Danksagung.

Aufrichtigen Dank sagen wir allen, die beim Heimgange unseres lieben Vaters und Großvaters

Wilhelm Krepper

an unserm Schmerze so innigen Anteil genommen haben. Besonderen Dank für die überaus reichen Blumenspenden, den ergreifenden Gesang von Frau Ober-Rechn.-Rat Hurrle, die erhebenden Worte der Herren Prof. Dr. Mayer und Rechn.-Rat Baschang.

Familie Wilh. Weisert.

Karlsruhe, 12. März 1929.